



Medieninformation

Nr. 44/2011 – 21. Juni 2011

Landtagsabgeordneter Siegfried Lehmann besucht die Konstanzer Arbeitsagentur

die Themen Jugendliche und Fachkräfte standen im Mittelpunkt der
Gespräche

Der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Konstanz Siegfried Lehmann, Vorsitzender des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport im Baden-Württembergischen Landtag, besuchte am vergangenen Dienstag die Agentur für Arbeit Konstanz. Wilhelm Schreyeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur und Hansjörg Dufner, Geschäftsführer Operativ berichteten über die aktuelle Arbeitsmarktentwicklung in der Region. Im anschließenden Gespräch mit der Geschäftsführung wurden insbesondere die Situation der Jugendlichen und regionale Strategien zum Fachkräftemangel thematisiert. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Lehrer an einer beruflichen Schule ist Lehmann beim Thema Übergang Schule und Beruf ein kompetenter und wichtiger Ansprechpartner für die Arbeitsagentur.

Ausgehend von der Bundesagentur identifizierter Handlungsfelder wurden lokale Umsetzungsmöglichkeiten besprochen und entwickelt. Lehmann und Schreyeck sind der Meinung, dass z.B. Fachkräftesicherung aber nur durch ein gemeinsames vernetztes Agieren aller beteiligten Akteure am Arbeitsmarkt gelingen kann. Der Abgeordnete sicherte seine Unterstützung zu.

Lehmann unterstrich, dass die neue Landesregierung über das „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg“ und den im Koalitionsvertrag vereinbarten bildungspolitischen Reformen allen Jugendlichen ein Recht auf eine berufliche Ausbildung mit anerkanntem Berufsabschluss ermöglichen will. Durch eine Systematisierung der Wege zum Ausbildungsabschluss, einer Reform des so genannten Übergangssystems und der Anerkennung von teilschulischen und schulischen Ausbildungszeiten durch die Kammern will die Landesregierung dieses Recht umsetzen. Der Grüne Vorsitzende des Bildungsausschusses des Landtags hob hervor, dass der Agentur für Arbeit bei der Systematisierung der Berufsorientierung und bei der Bildung regionaler Netzwerke in Zukunft eine noch wichtigere Rolle zukommen wird.

Erste Erfahrungen seitens der Arbeitsagentur zu der Arbeit in der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter (SGB II) rundeten das Gespräch ab.

Beide Seiten vereinbarten sich auch künftig regelmäßig über aktuelle Themen auszutauschen.